

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 04.11.2015

## **Manuap-Zuchtbullenkalb erlöste Spitzenpreis**

Über 1.000 Kälber flott versteigert

Mit 1.460 Euro erreichte ein gut typisiertes Manuap-Zuchtbullenkalb das höchste Gebot des Marktes. Ein Raldi-Kalb aus einer Huttera-Jungkuh erreichte mit 1.040 Euro ebenfalls einen Spitzenpreis. Im Durchschnitt pendelten sich die 16 angebotenen Zuchtbullenkälber bei einem Verkaufserlös von 724 Euro (= 801 Euro inkl. MwSt.) ein.



Dieses Manuap-Zuchtbullenkalb erlöste 1.460 Euro

Mit einem Kilopreis von 5,92 Euro (= 6,55 Euro inkl. MwSt.) konnten die 870 verkauften Bullenkälber zur Mast zulegen. Bei einem Lebendgewicht von 91 Kilo erlösten die Tiere 539 Euro (= 597 Euro inkl. MwSt.). Die 30 – 40 Tage alten Tiere (318 Kälber) erreichten einen Kilopreis von 6,11 Euro (= 6,76 Euro inkl. MwSt.). Der Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,83 Euro inkl. MwSt.

Die 70 weiblichen Zuchtkälber konnten sich gegenüber dem Vormarkt wieder leicht steigern, sodass das 82 Kilo schwere Durchschnittskalb 304 Euro (=337 Euro inkl. MwSt.) erlöst. Ein 79 Kilo schweres Wille-Zuchtkalb aus einer leistungsstarken Vanstein-Tochter erreichte mit 510 Euro den Spitzenpreis der Kuhkälber.

Bei einem gleichbleibenden Durchschnittsgewicht von 84 Kilo erlösten die 46 verkauften weiblichen Nutzkälber 2,62 Euro (= 2,90 Euro inkl. MwSt.) je Kilo. Daraus ergibt sich ein Verkaufserlös von 220 Euro (= 244 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 18. November 2015.

Der nächste Großviehmarkt ist bereits am 12. November 2015.